

Dachauer Tierseiten



Informationen, Angebote und Tipps
Alles für unsere pelzigen, schuppigen und gefiederten Freunde und Mitbewohner

Fotokalender 2018

Erlös kommt Tierheim zugute

Tierisch gut durch's Jahr mit Strolchi, Scampi, Susi und Orca



Auch 2018 führen Strolchi und seine Freunde durch das Jahr.

FOTO: Wültsch

MARKT INDERSDORF · Zum 15. mal führt Kater Strolchi mit seinen Freundinnen nun schon durch das Jahr, ab sofort ist der Kalender 2018 erhältlich.

Unter dem Motto »Tierisch gut durch's Jahr mit Strolchi, Scampi, Susi und Orca« kann man sich jeden Monat über ein tolles Motiv freuen, den

Erlös des Verkaufs spenden Angelika und Stephan Wültsch aus Markt Inderdorf wieder dem Dachauer Tier-

schutz.

Der Kalender kostet wieder 8,50 Euro zuzüglich Versand.

Bestellt werden kann er direkt über die Homepage www.wueltsch.de/kalender-bestellung.

chk

Das Tierheim lädt ein

Weihnachtsbasar und Tag der offenen Tür

DACHAU · Am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. November, jeweils von 10 bis 16 Uhr öffnet das Tierheim wieder seine Pforten und lädt Interessierte ein, sich persönlich einen Einblick in die Tierschutzarbeit vor Ort zu machen.

Beim Weihnachtsbasar kann man schon praktische oder dekorative Geschenke kaufen,

die von vielen fleißigen Händen hergestellt oder von großzügigen Spendern überlassen wurden. Auch auf dem Flohmarkt lässt es sich bestens nach besonderen Schnäppchen stöbern.

Mit Kaffee und selbst gebakkenen Kuchen kann man einen schönen Tag im Tierheim dann ausklingen lassen.

Das ganze Team freut sich auf viele Besucher.

chk

Geschenkt & verstoßen

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke

LANDKREIS · Der Advent steht vor der Tür und in ein paar Wochen ist Weihnachten. Viele Eltern möchten ihren Kindern zu Weihnachten ihre größten Wünsche erfüllen, wobei ein eigenes Haustier ganz oben auf dem Wunschzettel steht. Leider geben Eltern diesem Wunsch zu oft nach, ohne sich ausführlich mit den Bedürfnissen des Tieres beschäftigt zu haben – das Leben mit Haustier besteht nicht nur aus Kuscheln und Streicheln.

Kehrt nach den Feiertagen der Alltag ein, wird manchem frischgebackenem Tierhalter schnell klar, dass das einst ersehnte Haustier auch Zeit, Arbeit und Zuwendung braucht:

Der Hund muss mehrmals täglich Gassi gehen, auch bei schlechtem Wetter. Die Katzenoilette oder das Kleintiergehege müssen sauber gehalten werden. Vielen Kindern ist nicht bewusst, dass Tierhaltung mit Verantwortung und Arbeit verbunden ist. Vie-

len Eltern ist nicht klar, dass die Hauptverantwortung für den neuen Mitbewohner immer bei ihnen liegt. Sind sie nicht bereit, die Verpflichtung zu übernehmen, landet das Tier schon kurz nach Weih-

nachten im Tierheim. Die Entscheidung für ein Haustier sollte gut überlegt und von allen Familienmitgliedern gemeinsam getrof-

fen werden. Es bleibt nicht nur bei den Anschaffungskosten, regelmäßige Impfungen und Tierarztkosten schlagen ebenso zu Buche wie Futterkosten. Ganz teuer kann es nach einem Unfall oder einer schweren Erkrankung werden. Eine Operation in der Tierklinik geht in die Hunderte oder Tausende Euro. Will und kann man das leisten?

»Fällt die Entscheidung für ein neues tierisches Familienmitglied, sollten Tierfreunde erst im Tierheim oder in einer Tierschutzorganisationen suchen. Allerdings muss man

beachten, dass die meisten Tierschutzeinrichtungen in der Vorweih-

na c h t s e i t grundsätzlich keine Tiere vermitteln, damit diese nicht als unüberlegtes Geschenk unterm Weihnachtsbaum landen«, gibt Heike Engelhart, TASSO, zu bedenken.

Auch im Dachauer Tierheim kann man sich erkundigen, welche Ansprüche die Vermittlungstiere haben, was auf einen zukommt wenn man sich für Katz oder Ratz,

Kaninchen oder Hündchen entscheidet. Man kann sich auch als Gassiger oder Ehrenamtlicher engagieren und so eine Vorstellung davon bekommen, was es heißt, Jahre oder Jahrzehnte für sein Tier Verantwortung zu übernehmen.

chk

Die Eltern müssen die Verantwortung übernehmen!

Ratgeber



Benedikt Scheppan mit Chico

Wichtig bei der Kommunikation

Liebe Hundebesitzer, oft kommt es bei der Kommunikation mit unseren Vierbeinern zu Missverständnissen. Häufig zu beobachten: umso kleiner der Hund ist, umso häufiger beugen wir uns darüber. Für uns eine normale Geste - wir beugen uns ja ebenso zu Kindern hinunter. Für Ihren Hund kann das bedrohlich wirken und ihn einschüchtern.

Wichtig ist, dass wir mit unserem Begleiter in einer ruhigen ausgeglichenen Atmosphäre arbeiten. Ich kann von meinem Hund nicht verlangen, dass er Befehle gut und souverän ausführt, wenn ich selber angespannt, nervös oder gestresst bin.

Schütten Sie das Tier nicht mit Befehlen zu und geben Sie ihm auch Zeit sie auszuführen. Bevor ich fünfmal hektisch »Sitz« sage, setze ich lieber meinen Körper ein und gehe einen Schritt in einer neutralen (geraden) Körperhaltung auf ihn zu. Hunde kommunizieren sehr viel über Körperhaltung, Spannung, Gestig und Mimik.

Falls Sie visuelle Zeichen einsetzen, was sehr gut ist, achten Sie bitte darauf, dass Sie sie genau ausführen. Damit erleichtern Sie Ihrem Hund, Sie zu verstehen und auszuführen. Falls sich trotz Training und Beschäftigung kein Erfolg einstellt, reflektieren Sie sich gerne selbst oder lassen sich von einem Dritten über die Schulter schauen. Oft sieht oder merkt man es selbst nicht. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und eine schöne Zeit.

**Ihr Dogcoach
Benedikt Scheppan**



An Weihnachten das liebste Geschenk, bald danach im Tierheim entsorgt ...

FOTO: Tasso.net